

Soeben erschienen:

Gestern und Heute

Skizzen und Reime
von
Frieda Jung

Aus dem Inhalt:

Was bebst du so / Die Bank vorm Hause /
Brot / Ostpreußenart / Gerettet / Heimweh /
Was ich auch hat / Opferbereit / Heimkehr /
Treue / Schwarzort: Am Strande, Vollmond,
Dünenzauber, Herbststille, Im Nebel, Sturm,
Naher Abschied / Nun ging der letzte / De Fru
Lisedank ehr Jubilee / Wie ös ons' Land so
scheen / Min Rittersporn / Glücksahnung /
Troft / Alle Morge / Schloap seet / Gode Lied /
Morgestund / Dat Iewe Glocke / Woaderland

Urteile über Frieda Jungs Werke:

Monatsblätter für Deutsche Literatur:

Die Gedichte von Frieda Jung zeigen Frische, Kraft, Unmittelbarkeit des Fühlens und eine plastische Darstellungsgabe, die ihresgleichen sucht. Viele von ihnen sind Perlen ersten Ranges, die getrost neben die besten lyrischen Erzeugnisse unserer Literatur gestellt werden können.

Hans Benzmann in „Moderne deutsche Lyrik“:

Frieda Jung zeichnet sich durch eine erfrischende Naivität der Empfindung und Darstellung aus, so daß in ihrer Lyrik in schöner Unmittelbarkeit die natürlichsten Empfindungen des Frauenherzens Ausdruck finden.

Süddeutsche Monatshefte:

Die ganze Dichterpersönlichkeit Frieda Jungs zwingt durch ihren sittlichen Charakter, durch Frauenwürde, schmerzgeläuterte Güte und stilles Kämpfertum zu andächtigen Aufblick, zu Liebe und Ehrfurcht. Sie bezeugt die zähe, ostpreußische Überwindungskraft auch in den feinsten Seelen ihres Landes.

Geschmackvoller Halbleinenband Mk. 2.75
geschmackvoller Pappband . . . Mk. 2.50

Format: 21 cm hoch, 14 cm breit. 110 Seiten stark auf holzfreiem Papier gedruckt.

In Kommission mit 33 1/2% Rabatt, bar mit 40% Rabatt.

Auslieferung durch Otto Klemm, Leipzig.

Ⓩ

Verlag:
Königsberger Allgemeine Zeitung
Königsberg, Br., Theaterstraße 11/12

In meinem Verlage
erschien soeben in 2. Auflage:

Reuting „Höchster Scherwe“

Geschichten aus dem alten Höchst

Schön kartoniert 2.50 M. ord. mit 33 1/2%,
von 10 Exemplaren an mit 40%.

Es sind Dialektdichtungen, die turmhoch über Duzenden von sogenannten Mundartdichtungen stehen, weil die Verfasserin mundartlich denken kann und im Kreise ihrer Personen völlig heimisch ist.

Das Buch verdient die besondere Aufmerksamkeit aller Kreise, die sich für Mundartdichtungen interessieren und bietet daher auch für die Mundartforschung eine ganz besonders wertvolle Arbeit.

Ich bin sicher, daß die „Höchster Scherwe“ nicht nur räumlich, sondern auch ihrem Range nach ihren Platz behaupten werden zwischen dem Mainzer Lennig, dem Darmstädter Niebergall (Datterich) und den Frankfurter Stolze und Sauerwein.

Ich mache besonders alle hessischen und nassauischen Handlungen auf das schön ausgestattete kleine Buch aufmerksam und bitte reichlich zu bestellen.

Ⓩ

Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig liefert aus.

Heinrich Staadt, Verlag, Wiesbaden.

Jos. Walbel, Universitätsbuchhandlung, Freiburg i. Br.

Neuerscheinungen!

Ahlhaus, Joseph, Geistliches Patronat und Inkorporation in der Diözese Hildesheim im Mittelalter. (8.—) 5.60

Fladt, Wilhelm, Das Zehngebote-Spiel. (1.50) 1.05

St. Lukas. Blätter für angewandte religiöse Kunst I. 1928 Heft 2. (1.50) 1.05

Franke, Hans, Bildpostkarten nach f. Gemälden:
1. Tagesanbruch. 2. Madonna i. d. Mondstichel. 3. Ruhe auf der Flucht. 4. Lärchen im Gebirge. 5. Der Wolkengeiger. 6. Alpennacht. In Mäppchen (—) 80 —.50

Im Herbst erscheint als N. F. der Zeitschrift der Gesellschaft der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau usw. (Wiesfeld's Verlag), d. g. N. Bd. 41 u. d. T.

Zeitschrift des Freiburger Geschichtsvereins.

Fortsetzung verlangen!

Ⓩ